

Harold Renard

Herkunft & Geschichte:

Harold Renard ist noch ein alter Hase aus der Zeit vor dem Erwachen. Man schätzt ihn auf über einhundert Lebensjahre, wobei er die letzten zwanzig davon in einem speziell für ihn angefertigten Rollstuhl verbracht hat. Der Mann ist das reinste Stehaufmännchen. Er hat seine Firma mehrmals verloren und es jedesmal wieder geschafft, sie neu aufzubauen. Die momentane Bezeichnung für seine Firma ist ~Cyber Bionics Inc.~, eine Firma, die sich mit Cyberware (Arme, Beine, etc.), Drohnentechnologie, sowie die Entwicklung humanoider Roboter für verschiedene Zwecke (mit entsprechender KI) konzentriert. Da er aber nicht im geringsten bereit ist, seine Firma zu verkaufen, geschweige denn in irgendeiner Form mit XanE zu kooperieren, steht da wohl eine Menge Arbeit an.

Den größten Rückschlag seit dem Verschwinden seiner Frau Titania (eine Elfe) hat er unlängst erfahren, als seine Tochter Samantha seinen Erzfeind Xanathos heiratete. Aus diesem Grund hat er sie aus seinem Testament gestrichen. Sollte er jetzt sterben, würde aus seinem Privatkapital die ~Renard Stiftung~ gegründet werden, die die Forschungen ~zum Wohle der gesamten Menschheit~ fortführen würde.

Charakter:

>> Harold Renard ist ein wirkliches Original! Weder der Verlust seiner Frau, seiner Tochter oder seiner körperlichen Kräfte hat ihn geschwächt. Es scheint eher so, als würde er durch jedes neue Problem noch mehr erstarken. Ich habe mal für ihn gearbeitet (legal, Chummers!) und seine Art hat mich beeindruckt. Er glaubt fest an das Gute im Metamenschen, was ja angesichts der heutigen Zeiten wohl mehr als nur Naiv ist. Und er verlangt unbeschränkte Loyalität zu ihm und seiner Firma. Aber trotz dieser extremen Einstellung, oder besser geradedeswegen, hat es innerhalb Cyber Bionics noch keinen einzigen Fall von interner Spionage oder Sabotage gegeben. Wer für ihn arbeitet, scheint bereit zu sein, sein Leben für ihn zu opfern, wohl wissend, daß Renard es ihm gleichtun würde. Zudem zahlt Cyber Bionics mehr als nur gerecht und die Alters- und Zusatzversorgungen sind mit die besten in Seattle. Was aber das Wichtigste ist, er versteht die Leute. Ich war dabei, als er einem jungen Securitytypen eine dicke Wumme gegeben hat, weil dieser sich an ein paar Gangern für den Krankenhausaufenthalt seiner Tochter revanchieren wollte. ~Ich billige es nicht, was sie tun wollen, aber ich verstehe sie. Familie ist in den heutigen Zeiten eines der wichtigsten Güter und ich könnte es nicht verantworten, wenn ihre Familie oder wir hier ohne sie auskommen müßten.~ hat er gesagt. Und sogar noch ein paar zusätzliche Leute zur Verfügung gestellt, die sich dafür freiwillig gemeldet hatten. Aber so großmütig das auch klingt, sollte man ihn nie, niemals verraten. In so einem Fall entwickelt er eine kalte Wut, die es durchaus mit dem aufziehenden Sturm eines verärgerten Trolles aufnehmen kann. Ihn, seine Firma oder seine Ideale zu verraten, ist seiner Meinung nach das Schlimmste, was man ihm antun kann. Und er hat in dem Jahrhundert, das er nun schon auf dieser Erde wandert, genug Connections geschaffen, um einem solch armen Tropf das Leben zur Hölle zu machen, ohne daß diesem auch nur ein Haar gekrümmt wird.

Er hat etwas gegen lethale Gewalt, seine eigenen Sicherheitsleute sind zwar recht gut ausgerüstet, haben aber den strikten Befehl, Eindringlinge nach Möglichkeit nicht zu töten. Und auch von anderen Leuten, die er für schmutzige Arbeit und Sicherheitsfragen anstellt, verlangt er, daß sie nur dann töten, wenn es nicht anders möglich ist. Wie sie sehen, ist Harold ein wirkliches Original des vergangenen Jahrhunderts. Ein Mensch, wie es vielleicht noch ein Dutzend davon auf dem ganzen Planeten geben mag. Ich wünsche ihm jedenfalls noch Glück und ein langes Leben, ER hat es

gewiß verdient.<<

Datenfile 276–322.5634 pensionierter Techniker von Cyber Bionics

Aussehen: alt, wirklich alt; schütternes, weißes Haar; Altersflecken auf der Haut; das Gesicht eingefallen und voller Falten; die Hände gleichen eher Klauen; allein die Augen funkeln noch immer in einem stahlgrau voller Leben; er sitzt im Rollstuhl;

Werte:

St: 1 S: 2(8 für Rollstuhl) K: 2 Int: 5 Wil: 7 Ch: 5

Essenz: 1.6 (der Rest steckt in lebenserhaltenden Implantaten)

M: 0 Reaktion: 4 Ini: 1W6 (2W6) + 4 Karmapool: 12 (der Mann ist alt!)

Aktionsfähigkeiten:

Rollstuhl 8; Führung 6; Konpolitik 8; Konfinanzen 8; Konführung 9; Gebräuche (Kon) 6 (8);

Verhandlung 7; Geschütze 6 (gilt nur für die in seinen Rollstuhl integrierte Kanone);

Führung (Moral) 4(6);

Wissensfertigkeiten:

Literatur 5; Geschichte 7 (er war dabei *g*); Metamenschheit 5; UCAS Politik 4; Konpolitik 5

Sprachfertigkeiten:

Englisch 5; Französisch 6; Japanisch 3; eventuell einige weiterer Lingos mit 2–4

Cyberware:

– alles, was implantiert wurde, um ihn am Leben zu halten

– Cyberaugen (Beta) mit Bildverbindung

– zwei Datenbuchsen (Alpha)

– Headware MP 200

– Wissenssoftverbindung

Ausrüstung: eigentlich nur das, was er in seinem Rollstuhl hat

– Rollstuhl: Das Ding ist eine Spezialanfertigung für ihn, basierend auf einigen experimentellen Ein– Mann–Hovercraft Entwürfen. Er enthält unter anderem Teile von Lebenserhaltungssystemen, eine Fernbedienung für die meisten Anlagen in Haus und Konzern und einen Computer mit Funkzugang zur Matrix. Zudem ist das Fahrzeug dazu in der Lage, für kurze Zeit mittel eines Vektorantriebes und Steuerdüsen zu fliegen. Ansonsten benutzt es die Räder oder ein kleines Luftpolster, um wie ein Hovercraft ohne direkten Bodenkontakt zu schweben.

Des weiteren ist es mit einer automatischen Waffe ausgestattet, die er, wie den Rest des Systemes auch, über die Datenbuchse (gilt in diesem Fall als Smartgun) steuert.. Sie macht einen Schaden von 12S, gilt als Halbautomatik und ist mit einem Rotationsmagazin ausgestattet, sodaß Mr. Renard fließend zwischen Standard, Explosiv oder Gelmunition auswählen kann, wobei er letztere vorziehen wird. Das Magazin faßt ungefähr fünfzig Schuß.

Des weiteren kann er eine Halbkuppel aus Panzerglas über sich stülpen, sodaß er effektiv von einer Panzerung von 5/7 umgeben ist. Der Rollstuhl gilt nicht als Fahrzeug, auch wenn er schon erheblich größer als ein kleineres Motorrad ist.